

Ansprechpartner

Pfarrer

Volker Sparre
Grünstraße 49
16928 Pritzwalk
Tel. 03395-302240
privat 03395-400772

Herausgeber:

Ev. St. Nikolai-Kirchengemeinde Pritzwalk

Redaktionsteam Gemeindebrief:

Pfarrer Volker Sparre, Ilse Körber, Irmhild
Krüger, Annette Graf, Kerstin Kurtz

Wir sind für Sie erreichbar:

Gemeindebüro: Frau Mir
Grünstraße 49, 16928 Pritzwalk
Tel. 03395-302240
Fax 03395-700988

Öffnungszeiten:

Di., Mi. von 10 bis 12 Uhr,
Fr. von 09 bis 12 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Prignitz
IBAN: DE73 1605 0101 1411 0005 24
BIC: WELADED1PRP

Kantor:

Maxim Burtsev
Grünstrasse 26, 16928 Pritzwalk
Tel. 01578-7265475

St. Nicolai Bote



Jahresbeginn 2014

Gemeindebrief für den Pfarrsprengel Pritzwalk



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2014 ist inzwischen auch wieder einige Wochen alt.

Dennoch möchte ich Ihnen auch auf diesem Wege noch einmal wünschen, dass es sich für Sie und die Ihren als ein gutes erweisen möge. Dass es unter dem Segen Gottes steht, darauf dürfen wir vertrauen und können nur einander wünschen, dass uns dies auch spürbar werde.

Ich weiß nicht, ob Sie sich viel für das neue Jahr vorgenommen haben. Für unseren Pfarrsprengel und seine Gemeinden haben wir einiges, was wir gern verändern und auch erreichen möchten. Dabei ist man gut beraten im Privaten wie auch in der Gemeinschaft sich daran zu halten, was der bedeutende Dominikanermönch vor mehr als siebenhundert Jahren geraten hat. Man solle es machen, wie einer, der einen Kreis zieht. Es komme auf den richtigen Mittelpunkt an. Wenn der Mittelpunkt richtig angesetzt sei und er feststehe, so werde die Kreislinie richtig und gut. Das solle heißen, dass der Mensch danach trachten solle, dass sein Herz fest bleibe in Gott, so werden auch alle seine Werke das rechte Maß haben. Wichtig ist es, sein Lebensmittelpunkt zu finden und auch zu bewahren. Alles andere kann und muss sich darum gruppieren und von diesem Zentrum her finden.

In gleicher Richtung geht auch die Aussagen der Jahreslosung 2014. „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ Ps.73,28. In dem Kind in der Krippe ist Gott zur Welt gekommen. In ihm teilt er unser ganz alltägliches Leben. Das haben wir Weihnachten wieder gefeiert und das erzählen uns auch die Evangelien der Bibel. Sie sagen uns, dass er auch heute bei uns sei bis an der Welt Ende. Darüber dürfen wir uns freuen und das kann uns eine große Getrostheit und Gelassenheit schenken hinsichtlich unserer Zukunft, die uns manchmal doch recht ungewiss erscheint.

Schöner noch finde ich die Übersetzung, wie sie Martin Luther schrieb:“ Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte.“ Wir dürfen unsere Freude daran haben, auf Gott zu vertrauen und den Menschen offen zu begegnen, wie es Jesus tat.

Ihr Volker Sparre, Pfarrer



Bibelwoche 2014

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder zur Bibelwoche einladen. Sie wird in Pritzwalk vom 3. bis 8. Februar, jeweils um 19.30 Uhr und in Gerdshagen vom 25. bis 28. März, jeweils um 19.00 Uhr stattfinden.

Unter dem Titel „Josef oder das Glück in der Fremde“ werden Texte aus dem ersten Buch Mose aus dem siebenunddreißigsten und den folgenden Kapiteln gelesen und bedacht. Die Geschichten über den bevorzugten Sohn Jakobs, Josef sind von erzählerischem Reichtum und bildliche Fülle. Da geht es sehr menschlich zu. Es zieht einen in den Bann der spannenden Handlung. Schließlich darf man aufatmen, weil sich alles zum Guten wendet. Josef kann am Schluss zu seinen Brüdern sagen, die ihm letztlich von Herzen dankbar sein müssen, weil er ihnen in elementarer Lebensnot geholfen hat: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist.“

Ich lade Sie herzlich ein, mit uns das gute Wirken Gottes zu entdecken, wie es auch wirksam werden kann durch ganz anders gerichtetes Handeln von Menschen. Das wollen wir erfahren an der immer wieder schönen und spannenden Geschichte von Josef und seinen Brüdern.

Ihr Volker Sparre (Pfr.)



Adventsfeier im Pritzwalker Hof

Sitzung der GKR des Pfarrsprengels am 4.Dezember 2013

Zum 4.Dezember 2013 wurden alle Gemeindeglieder des Pfarrsprengels Pritzwalk zu einer gemeinsamen Sitzung nach Falkenhagen eingeladen. Es waren auch fast alle Kirchengemeinden in ausreichender Zahl vertreten gewesen.

Es gab einige Angelegenheiten abzusprechen, die alle Kirchengemeinden in gleicher Weise betreffen. Zunächst wurde ein Vorschlag für einen Ausschreibungstext für die Pfarrstelle 2 vereinbart, die durch den Weggang von Herrn Pfarrer Michael Dürschlag frei wird. Auf der Sitzung wurden auch die Vertreter für die Kreissynode gewählt. Unser Sprengel darf bei insgesamt 1908 Gemeindegliedern 4 Personen für die Kreissynode benennen. Gewählt wurden: Herr Christian Garlin, Frau Ilse Körber, Herr Uwe Dummer und Frau Cornelia Lagemann. Als Vertreter wurden gewählt: Frau Christine Flassig und Frau Irmhild Krüger, Herr Uwe Pfeifer und Frau Sabine Kloß, Herr Kurt Zander und Herr Frank Schmidt, Frau Heidi von Bieren und Herr Jürgen Kuhnt.

Die Errichtung einer Stelle im Sprengelbüro erweist sich als sehr kompliziert und schwer umsetzbar. An dieser Frage wie an der Verwirklichung der Idee eines „Eltern-Kind-Zentrums“, dem wesentliche finanzielle Unterstützung aus Mitteln für missionarischem Aufbau der Landeskirche zugesagt sind, wird ein Gruppe interessierter Gemeindeglieder weiterarbeiten. Ein erstes Treffen gab es dazu am 10.Januar 2014. Zur Planung der Gottesdienste für alle Gemeinden des Pfarrsprengels wurde an dem Abend eingeladen. Das Treffen hat am 20.Dezember 2013 stattgefunden. Der Plan bis einschließlich April 2014 liegt inzwischen vor und ist dieser Ausgabe beigelegt.

Es erwies sich als gut und zielführend, gemeinsame Probleme in der Gemeinschaft des ganzen Pfarrsprengels zu besprechen. Das wollen wir künftig öfter tun.

Volker Sparre (Pfr.)



Einführungsgottesdienst des Kantors

Nach einem Monat seines Arbeitsantrittes, wurde unser neuer Kantor, Maxim Burtsev, am 2.Adventsonntag, feierlich von dem Pfarrer Volker Sparre und noch amtierenden Superintendenten Christian Spitzner im Gottesdienst in das Amt des Kantors eingeführt.

Die Leitung, d.h. Begrüßung und Gebet übernahm Volker Sparre. In seiner Predigt ging er auf Jesus Worte: „ Siehe, ich komme bald“ ein. Das ist ja auch die Botschaft des Advents- „ Warten auf den Herrn“.

Herr Sparre rief dazu auf, Negativäußerungen, welcher Art auch immer, standzuhalten und sich nicht beeinflussen zu lassen, sondern an die Offenbarung von Lukas denken und hoffen, nur nicht aufgeben. Es kommt nicht darauf an, Großes zu vollbringen und die Welt verändern, dazu ist Gott da, sondern Kleines, in unserem Umfeld, unserer Gemeinde. So, wie es die vier Kerzen am Adventkranz ausdrücken: Friede, Liebe, Glaube und Hoffnung.

Nach der Predigt sprach Superintendent Spitzner zu Herrn Burtsev, was ihn bewegt hätte, in die Prignitz zu kommen und ob er wisse, worauf er sich eingelassen habe. In seinen weiteren Worten betonte er auch, dass die Prignitz Chancen bietet.

Die Amtseinführung von Herrn Burtsev endete mit den Gelöbnisworten. Außerdem hatte Herr Spitzner ein Lied zum gemeinsamen Singen mitgebracht und begleitete auf der Gitarre. Es hieß: „Schritte wagen“.

Wünschen wir dem Kantor und seiner ebenfalls musikalischen Ehefrau Erfolg und Freude in unserer Prignitz.

Dieser feierliche, nachdenkliche, aber auch fröhliche Gottesdienst wurde durch Adventlieder der Gemeinde begleitet.

(A. Graf)



Aus der Chorarbeit im November/Dezember

Seit 1. November 2013 ist ja nun, wie bereits im letzten Gemeindebrief kurz berichtet, der Kantor Maxim Burtsev in unserer Gemeinde tätig.

Trotz weniger Proben konnte der Chor zu verschiedenen Anlässen unter seiner Leitung und teilweise auch seiner Frau auftreten.

Zur Friedensdekade im November gestaltete der Chor zwei Abende, jeweils dienstags.

Zum 1. Advent, auf der Gemeindeadventfeier am 6.12., zur Christvesper am 24.12. und ebenfalls am 2. Weihnachtsfeiertag traten die Sängerinnen und Sänger auf.

Außerdem war Herr Burtsev bereit, ein traditionelles Advents- und vorweihnachtliches Konzert vorzubereiten und mit uns durchzuführen. Dies fand am 3. Adventsonntag in der großen Kirche statt.

Auch fand das traditionelle Singen in der Adventszeit im Krankenhaus statt. Wir sangen auf den einzelnen Stationen, dass wieder mit Wohlwollen der Patienten und Personal empfunden wurde.

Einen ersten, gemeinsamen und gemütlichen Jahresabschluss gab es nach dem Singen im Krankenhaus. Bei Glühwein, Tee und Adventgebäck dankten wir dem Kantor für die bereits kurze, gemeinsame Zeit. Auch in diesem Jahr wird es wieder einige Auftritte geben, die leider noch nicht terminlich mitgeteilt werden können, aber zur gegebenen Zeit in Gottesdiensten, Presse oder Aushängen bekanntgegeben werden. Lassen Sie sich überraschen!

Außerdem würden wir uns über weiteren Stimmenzuwachs im Chor freuen. Dazu sind Sie herzlich zu den Chorproben dienstags, um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der Grünstr. 25 eingeladen.

(A. Graf)



19. Dezember 2013: Turmandacht



Gottesdienste im Pfarrsprengel Pritzwalk

| | 2.Febr. | 9.Febr. | 16.Febr. | 23.Febr. |
|----------------------|----------------|----------------|---------------------|---------------------|
| Pritzwalk | 10.00 Uhr | 10.00 h Lekt. | 15.00 h Gem. | 10.00 Uhr |
| Steffenshagen | 14.00 Uhr | | Versammlung | |
| Schönhagen | | | | 14.00 Uhr |
| Beveringen | | | | |
| Giesensdorf | | | 10.00 Uhr | |
| Falkenhagen | | 14.00 Uhr | | |
| Preddöhl | | | | |
| Gerdshagen | | | | |
| Rapshagen | | | | |
| Kuhsdorf | | 10.00 Uhr | | |
| Groß Pankow | | | | |
| Kuhbier | | | | |
| | | | | |
| | 6.Apr. | 13.Apr. | 17.Apr.Gr.D. | 18.Apr.K.Fr. |
| Pritzwalk | 10.00 Uhr | 10.00 Uhr | 19.30 Uhr | 10.00 Uhr |
| Steffenshagen | | | 17.30 Uhr | |
| Schönhagen | 14.00 Uhr | | | |
| Beveringen | | | | |
| Giesensdorf | | | | |
| Falkenhagen | | | | 14.00 Uhr |
| Preddöhl | | | | |
| Gerdshagen | | | | |
| Rapshagen | | | | |
| Kuhsdorf | | | | |
| Groß Pankow | | 14.00 Uhr | | |
| Kuhbier | | | | |

Sie sind zu weiteren Veranstaltungen eingeladen:

* Montag, d. 3.Februar bis Sonnabend, d. 8.Februar, um 19.30 Uhr
Bibelwoche in Pritzwalk, Grünstr. 25.

* Sonntag, d. 16.Februar Gemeindeversammlung um 15.00 Uhr in
der Taufkapelle Pritzwalk.

Februar bis April 2014

| 2.Mrz. | 9.Mrz. | 16. Mrz | 23. Mrz | 30. Mrz |
|----------------------|--------------|--|-----------|-----------|
| 10.00 h Cov. Players | 10.00 Uhr | | 10.00 Uhr | 10.00 Uhr |
| | 14.00 Uhr | | | |
| | | | | |
| | | 10.00 h Spreng.Gottes- dienst für alle ! | 14.00 Uhr | |
| | | | | 14.00 Uhr |
| | | | | |
| 14.00 Uhr | | | | |
| 10.00 Uhr | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| 19.Apr.K.Sa. | 20.Apr.O.So. | 21.Apr.O.Mo. | 27.Apr. | |
| 22.00 h. Ost. Nacht | 10.00 Uhr | | 10.00 Uhr | |
| | | | | |
| | 14.00 Uhr | | | |
| | | 14.00 Uhr | | |
| | | | 14.00 Uhr | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | 9.00 Uhr | | | |
| | | 10.00 Uhr | | |
| | | | | |

*Dienstag, d. 25.März bis Freitag, d. 28.März Bibelwoche um 19.00 Uhr in Gerdshagen.

* Wöchentlich trifft sich der Kirchenchor am Dienstag um 19.30 Uhr in Pritzwalk, Grünstr.25.

Singen Sie doch mit!

Leib und Seele

Neujahrswunsch

Ich bringe euch zum neuen Jahr
Die allerbesten Wünsche dar
Und hoffe, dass es bis zum Ende
Euch lauter gute Tage wende!
Es schenke euch der Januar
Und ebenfalls der Februar
Und auch der Frühlingsbote März
Gesundheit und ein fröhlich Herz!
Dann führe euch der April und Mai
Die schönste Frühlingszeit herbei.
Im Juni, Juli und August
Erfreuet euch an Sommerlust.
September und Oktoberzeit
Vergehe euch in Freudigkeit.
November lasse ich ertragen,
dann mögt ihr im Dezember sagen
als Lob und Preis des ganzen Jahres:
Gottlob, recht schön und glücklich
war es!

(aus Südmähren)



19. Dezember 2013: Turmandacht

Adventsfeier des Pfarrsprengels Pritzwalk am 6.12.2013

Wie in jedem Jahr fand auch 2013 wieder die Adventsfeier unseres Pfarrsprengels im Pritzwalker Hof statt. Viele fleißige Helfer hatten im Vorfeld für die gute Organisation und Durchführung gesorgt. So war der Saal auch diesmal gut gefüllt, als Pfarrer Volker Sparre die Anwesenden mit dem Spruch der Woche begrüßte.

Danach wurden schon einige bekannte Weihnachtslieder unter der Leitung unseres Kantors Maxim Burtsev gesungen: „Tochter Zion“, „Macht hoch die Tür“, „Lasst uns froh und munter sein“ und auch viele anderen. Pfarrer Volker Sparre sprach das Gebet.

Dann stärkten sich alle mit Kaffee, Stollen, Plätzchen.

Volker Sparre und Maxim Burtsev boten uns verschiedene Musikstücke mittels Klavier und Geige dar. Pfarrer Volker Sparre erzählte diverse Geschichten über den Heiligen Nikolaus: „Der heilige Nikolaus und das heilige Öl“, „Nikolaus und die Maus“, „Nikolaus und die Fische“... Danach sang die Gemeinde zahlreiche Weihnachtslieder unter Begleitung unseres Kantors.

Nach dem Gebet und Segen endete eine fröhliche Adventsfeier, und beschwingt durch so viel Gesang traten alle den Heimweg an.

I. Krüger



Weltgebetstag- Freitag, 7. März, um 19.30 Uhr in der Taufkapelle von St. Nikolai

Wasserströme in der Wüste: Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Wir laden Sie ein, den Weltgebetstag in unserer Kirche mitzufeiern. Der Gottesdienst wird von Frauen aus verschiedenen Gemeinden vorbereitet. Anschließend bieten wir ein Buffet mit Speisen aus Ägypten an, um auch auf diese Weise mit einem faszinierenden Land näher in Berührung zu kommen.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Gebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alles Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18 ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema der Gottesdienstes- sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Schulbildung der Mädchen und die Mitbestimmung der Frauen einsetzen.

(A.Graf)



Impressionen aus den Ägypten



Für Leib und Seele

Die Abwehrkräfte stärken:

Im Winter, in der Erkältungszeit, müssen wir uns verstärkt Vitamin C zuführen. Bei den ersten Symptomen gleich einen Liter heißes Wasser mit dem Saft einer halben Zitrone trinken. Unsere Abwehrzellen brauchen dieses Vitamin, um gegen Viren und Bakterien aktiv werden zu können. Mit Vitamin C gleich morgens beginnen. Da es schnell abgebaut wird, muss man es mehrmals am Tag aufnehmen. Zu viel schadet nicht, es wird abgebaut und desinfiziert so Blase und Harnwege. Am schnellsten gelingt das mit einem halben Liter Hagebuttentee, oder Sanddornsirup mit Wasser aufgegossen. Im Winter jeden Tag zwei Orangen oder andere Zitrusfrüchte essen. Alternativen sind Petersilie, Kiwi, Weißkohl oder Rotkohl. Jeden Tag drei Gabeln voll Sauerkraut kauen. Das fördert die Bildung von positiven Darmbakterien und stärkt damit die Immunkraft. Am gesündesten ist Sauerkraut roh verzehrt, es hat ebenfalls einen hohen Anteil an Vitamin C. Das macht uns stark gegen Erkältung und Stress. Eine Spezialmahlzeit zur Abwehrkräftesteigerung: eine Salzgurke, drei Gabeln Sauerkraut, ein Viertelliter Rote-Beete-Saft. Dies zwischendurch ist ein Superkraftstoff für die Abwehrzellen. Täglich gegen Schnupfen schützen mit dem Spurenelement Zink. Zink liefern Haferflocken, Datteln, Käse, Erbsen, Linsen, Hähnchenfleisch, Ente, Lamm. Mit einer Scholle nehmen Sie neben Zink auch Selen für die Immunkraft auf. Auch mit Rindfleisch, weißen Bohnen, Apfelsinen, Sojabohnen, Vollmilch, Forelle, Thunfisch, Rotbarsch. Die Immunkraft schwächen Pökelfleisch, Geräuchertes, Alkohol, Nikotin. Saunabesuche machen winterfit. Die Durchblutung wird gesteigert, Giftstoffe werden ausgeschwemmt, das vegetative Nervensystem wird beruhigt. Nach der Sauna zwei Liter Mineralwasser oder Kräutertee trinken. Eine positive Lebenseinstellung, Lachen und erholsamer Schlaf, mindestens acht Stunden pro Nacht, steigern die Abwehrkräfte.

Ein weiteres Mittel zum Schutz vor Erkältung: abends ein heißes Fußbad (15 Minuten) oder morgens eine heiße Dusche (10 Minuten) lang, auch jeden Morgen Wassertreten, oder statt dessen Schneetreten, oder kalte Güsse nach Pfarrer Kneipp morgens. Mehrmals am Tag die Hände waschen, öfter die Zähne putzen, mit Salbeitee gurgeln. Bei Wanderungen in der Natur warm anziehen in mehreren Schichten. Lebensmittel, die uns einheizen und schützen sind: Lamm, Knoblauch, Kreuzkümmel, Dill, Ingwer, Majoran Koriander, Rettich Lauch, Zwiebel. Wir brauchen in der Winterkälte auch viel Vitamin E wie z. B. Reis, Nüsse, Vollkornbrot, Milchprodukte, Meerrettich. Außerdem roten oder schwarzen Johannisbeersaft mit warmem Wasser verdünnen und gurgeln, das tötet Bakterien und Viren im Rachen. Orange mit Gewürznelken bespickt sorgt für gesunde Raumluft. Spüren Sie eine Erkältung, dann mit einer Schwitzkur bekämpfen: abds. ein heißes Fußbad, ein Teller Suppe mit Knoblauch und scharfem Paprika, und zwei Tassen Lindenblütentee, ins Bett legen und schwitzen! Jeden Tag einen neuen Zahnputzbecher benutzen!

Irmhild Krueger

Informationen aus dem Gemeindegemeinderat Pritzwalk

Am **16.02.14** laden wir ganz herzlich zu einer **Gemeindeversammlung** um 15:00 Uhr im Rittersaal unserer St.Nikolaikirche ein. Wir wollen diese Versammlung nutzen, um unser Versprechen einzulösen. Der neu gewählte GKR möchte seine Arbeit und die Geschehnisse in der Kirchengemeinde bekannt machen. Wir alle sind Kirchengemeinde und leben und wirken in einer Gemeinschaft. Dies wollen wir fördern. Dazu gehört, dass wir uns kennen und von einander wissen, unsere Erwartungen, Sorgen und Wünsche austauschen. Die Themen werden vielfältig sein, von Gottesdienst, Kinderarbeit, Kirchenmusik bis zu Bauvorhaben. Wir freuen uns auf diesen Nachmittag und lassen uns auch ein bißchen überraschen.

Unsere **Kirchenglocken** läuten wieder, wie Wunderbar! Viele Menschen wirkten dabei mit. Heute wollen wir allen Spendern danken, die in 2012 in einer überraschenden Schnelligkeit dazu beitrugen, dass unsere Eigenmittel in Höhe von über 11.000€ auf dem Konto waren. Über 120 Einzelspenden sind direkt nach unserem Aufruf dafür von einstelligen bis sogar vierstelligen Beträgen eingegangen. Ohne diese Bereitschaft hätten wir die Eigenmittel nicht aufbringen können. Vielen, vielen Dank.

Kirchensanierung ist ein weiteres Schlagwort. Am 10.02.14 wird es mit dem Architekten und dem Bauausschuss ein Gespräch über die nächste Bauplanung geben. Wir freuen uns, dass wir viele Institutionen mit im Boot haben, unsere Kirche zu sanieren und zu verschönern. Wir sind mit dem Kirchenkreis, dem Konsistorium, der Stadt, dem Kreis und vielen interessierten Bürgern der Stadt im Gespräch. Auch darüber werden wir informieren.

2014 wird ein spannendes Jahr.

*Christine Flassig,
Vorsitzende des GKR Pritzwalk*

Pritzwalk, den 06.01.14

